

Ressort: Politik

SPD gehen Pläne der Union zum Schuldenabbau nicht weit genug

Berlin, 03.11.2013, 12:22 Uhr

GDN - Die Pläne von CDU und CSU, den Anteil der Staatsschuld von derzeit rund 80 Prozent der Jahreswirtschaftsleistung innerhalb von zehn Jahren unter 60 Prozent zu drücken, gehen der SPD nicht weit genug. "Diese Zielvorgabe ist unambitioniert", sagte SPD-Haushaltsexperte Carsten Schneider dem Nachrichtenmagazin "Spiegel".

Dank der guten Konjunktur vermindere sich der Wert seiner Ansicht nach von ganz allein. Die Unionsparteien hatten ihr Vorhaben in die Koalitionsverhandlungen eingebracht. Rund die Hälfte des vorgesehenen Abbaus geht dabei auf das Konto der Abwicklungsbanken, die im Gefolge der Finanzkrise gebildet wurden, hieß es. Deren Verbindlichkeiten blähen die Staatsschuld auf. Mehr und mehr der toxischen Papiere, die in sogenannten Bad Banks ausgelagert wurden, erlösen mittlerweile mehr als ihren Buchwert. Dadurch schrumpft die Staatsschuld. SPD-Haushälter Schneider wirft Kanzlerin Angela Merkel und ihrem Finanzminister Wolfgang Schäuble zudem vor, sie hätten mit Blick auf den Etat "in den letzten vier Jahren nur von der rot-grünen Wachstumsrendite gelebt".

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-24498/spd-gehen-plaene-der-union-zum-schuldenabbau-nicht-weit-genug.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619